

Anfragen der „Internationale Liste“ an die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach zur nächsten Sitzung des Integrationsrates:

Im Jahr 2010 hat die Stadt Bergisch Gladbach auf 60 Seiten ein umfangreiches Integrationskonzept veröffentlicht.

In einem Aktionsplan 2010 bis 2015 werden in folgenden Handlungsfeldern Ziele formuliert und Maßnahmen gefordert:

- „Wirtschaft, Handel, Arbeit“ 5 Ziele mit 16 Maßnahmen
- „Bildung und Sprache“ 6 Ziele mit 37 Maßnahmen
- „Zusammenleben“ 6 Ziele mit 30 Maßnahmen,

Insgesamt wurden also 83 Maßnahmen im Integrationskonzept gefordert.

Dabei kommt dem „Monitoring-System“ eine große Bedeutung zu, d.h. zum einen die Festlegung von Zielen und als nächster Schritt eine Überprüfung, welche Ziele in einem bestimmten Zeitraum nachhaltig erreicht wurden.

Auf Seite 26 wird gefordert, eine jährliche Berichterstattung über die Situation, Ziele und Fortschritte in den Handlungsfeldern unter anderen auch dem Integrationsrat vorzulegen.

Fragen:

1. Wurde die jährliche Berichterstattung vorgelegt?
2. Welche der insgesamt 83 Maßnahmen wurden durchgeführt und mit welchen Ergebnissen?
3. Welche dieser Maßnahmen wurden von der Stadt Bergisch Gladbach alleine initiiert und durchgeführt, welche mit Hilfe von beauftragten fremden Institutionen?
4. Wie hoch waren die Zuschüsse des Landes für dieses Integrationskonzept?
5. Wieviel wurde von diesen Fördersummen an das „Institut für soziale Innovation“ gezahlt und welche weiteren Ausgaben (für wen) sind entstanden?
6. Hat die Stadt Bergisch Gladbach eigene Haushaltsmittel zur Durchführung der 83 Maßnahmen bereitgestellt und wenn ja, wann und wieviel und wofür?

Bergisch Gladbach, 10. April 2014
Internationale Liste
Ansprechpartner: Klaus Farber

FB 5 - Jugend und Soziales
FB-Leitung

Eingang	08. MAI 2014
Zuständig	<i>Farber</i>
Kopie an	
z. d. A.	

Nicht rechts, nicht links und auch nicht mitte, sondern fleißig, zuverlässig, bürgernah

Bürgerpartei GL
Frank Samirae, MdR
Holunderweg 9
51427 Bergisch Gladbach

BÜRGER
PARTEI



Stadt Bergisch Gladbach
Bürgermeister Lutz Urbach

per Telefax: 02202 / 142224

1. 06. 2014
A. 14
FAB

- Eingegangen -
10. Juni 2014
A. 14

Kopie vorab an Herrn Zille
al Ha

Sonntag, 8. Juni 2014

Fragen zum Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Urbach,

im Jahr 2010 hat die Stadt Bergisch Gladbach auf 60 Seiten ein umfangreiches Integrationskonzept veröffentlicht.

In einem Aktionsplan 2010 bis 2015 werden in folgenden Handlungsfeldern Ziele formuliert und Maßnahmen gefordert:

- > „Wirtschaft, Handel, Arbeit“ 5 Ziele mit 16 Maßnahmen
- > „Bildung und Sprache“ 6 Ziele mit 37 Maßnahmen
- > „Zusammenleben“ 6 Ziele mit 30 Maßnahmen,

Insgesamt wurden also 83 Maßnahmen im Integrationskonzept gefordert.

Dabei kommt dem „Monitoring-System“ eine große Bedeutung zu, d.h. zum einen die Festlegung von Zielen und als nächster Schritt eine Überprüfung, welche Ziele in einem bestimmten Zeitraum nachhaltig erreicht wurden.

Auf Seite 26 wird gefordert, eine jährliche Berichterstattung über die Situation, Ziele und Fortschritte in den Handlungsfeldern unter anderen auch dem Integrationsrat vorzulegen.

Nicht rechts, nicht links und auch nicht Mitte, sondern fleißig, zuverlässig, bürgernah

Ich bitte mir hierzu folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde die jährliche Berichterstattung vorgelegt?
2. Welche der insgesamt 83 Maßnahmen wurden durchgeführt und mit welchen Ergebnissen?
3. Welche dieser Maßnahmen wurden von der Stadt Bergisch Gladbach alleine initiiert und durchgeführt, welche mit Hilfe von beauftragten fremden Institutionen?
4. Wie hoch waren die Zuschüsse des Landes für dieses Integrationskonzept?
5. Wieviel wurde von diesen Fördersummen an das „Institut für soziale Innovation“ gezahlt und welche weiteren Ausgaben (für wen) sind entstanden?
6. Hat die Stadt Bergisch Gladbach eigene Haushaltsmittel zur Durchführung der 83 Maßnahmen bereitgestellt und wenn ja, wann und wieviel und wofür?

Mit herzlichen Grüßen

Frank Samirae

